

Laith aus dem Irak ist kein Weg zu weit

CAFÉ INTEGRATION Hilfe bei Tee und Kuchen

VON MARION EICKLER

Lindenthal. „Wir haben zu viel Zeit, deshalb kommen wir gerne hierher. Und wir sind dankbar, weil man uns hier weiterhilft“, sagt Laith. Der 24-Jährige ist einer von rund 15 Asylbewerbern aus der Unterkunft an der Max-Planck-Straße in Marsdorf, die an diesem Vormittag das „Café Integration“ an der Bachemer Straße 110 besuchen. Betrieben wird es von der Willkommensinitiative „Netzwerk Integration Lindenthal“. Den Raum hat die Gemeinde St. Stephan zur Verfügung gestellt, montags von 11 bis 14 Uhr.

Fußball und Deutschunterricht

Eigentlich hatte sich das Netzwerk im März 2015 gegründet, um Flüchtlinge in Lindenthal zu betreuen. Doch bis heute hat die Stadt nicht mit dem Bau der seit 2014 geplanten Unterkunft an der Dürener Straße begonnen. „Da haben wir uns eben ein anderes Betätigungsfeld gesucht“, sagt der Sprecher des Netzwerks, Claus Otten.

Die Initiative bietet einen Lauftreff und eine Fahrradwerkstatt an, in Kooperation mit dem SC Blau-Weiß findet demnächst ein regelmäßiges Fußballtraining statt. Und in Kürze beginnt der ehren-

amtliche Deutschunterricht in dem Heim, wo zurzeit rund 150 alleinreisende Männer leben. „Die Max-Planck-Straße ist zwar ganz schön weit draußen, aber die Helfer nehmen den Weg gern auf sich“, so Otten.

Auch die jungen Flüchtlinge sind zu Fuß aus Marsdorf gekommen. „Für uns ist der Weg nicht weit im Vergleich zu der Odyssee, die wir hinter uns haben“, sagt Laith und nimmt ein Stück Kuchen zu dem syrischen Tee – stark und süß – den einer seiner Weggefährten gekocht hat.

Der junge Rechtsanwalt stammt aus dem Irak, hat die Flucht über Türkei und Balkanroute zum größten Teil zu Fuß hinter sich gebracht, oft auf der Straße geschlafen. „Ich musste den Irak verlassen, weil mich der IS rekrutieren wollte“, erklärt er den Grund seiner Flucht. Jetzt teilt er sich ein Zimmer mit zwei anderen jungen Männern in der städtischen Einrichtung und lernt in jeder freien Minute Deutsch. „Ich muss mir ein neues Leben aufbauen“, sagt er.

Das Netzwerk Integration Lindenthal informiert Montag, 25. April, 19 Uhr, im Apostel-Gymnasium, Biggestraße 2, über seine Arbeit.

www.netzwerk-integration-lindenthal.de



Kaffeeeklatsch mit Flüchtlingen in Lindenthal

Foto: Eickler